

Presseinformation, Stand 18. Juni 2009:

Klosterfestspiele Weingarten: Valentin auf der Schlössle-Bühne

Inhalt	Seite
Die Pressemitteilung: Eine Ritterkomödie voller Sprachwitz	2
Spielort Schlössle: Karl Valentin: „Ritter Unkenstein“ Inhalt – Regie und Ensemble	5
Der Rückblick	9
Das Kleingedruckte	11
Die Ansprechpartner	14
Spielplanübersicht	15

Die Pressemitteilung

Eine Ritterkomödie voller Sprachwitz

Klosterfestspiele Weingarten: Valentins „Ritter Unkenstein“ am Spielort Schlössle

Weingarten – Bei den Klosterfestspielen Weingarten ist es schon fast Tradition: Am Spielort Kloster werden die Großen, die Klassiker der Weltliteratur gezeigt, in diesem Jahr Kleists „Der zerbrochne Krug“. Die Freilichtbühne am Schlössle ist dagegen der Spielort für das Komödiantische, für den mal leichten, mal derben Humor – und in diesem Jahr auch für das Sarkastische: Ab Mittwoch, 29. Juli, steht Karl Valentins „Ritter Unkenstein“ auf dem Spielplan, zehn weitere Vorstellungen bis 22. August folgen.

„In Valentins ‚Ritter Unkenstein‘ finde ich eine geradezu hirnrissige Art von Komik, die ich sonst nirgends gefunden habe.“ Regisseur Johannes Soppa ist selbst ganz begeistert – und möchte genau diese Begeisterung auch auf die Schlössle-Bühne bringen. Dass ihm das gelingen wird, daran lässt er keinen Zweifel: „Das Stück ist streckenweise einfach herrlich dämlich, steckt voller Sprachwitz, bietet Slapstick und Situationskomik und ist gespickt mit unterschwelligem Anspielungen. Ein echter Valentin eben.“

Bekannt ist Karl Valentin (1882 bis 1948) vor allem für seine zahlreichen Kurzszenen, viele davon gemeinsam mit Liesl Karlstadt. Seit ein paar Jahren erobert auch sein einziges abendfüllendes Stück, „Ritter Unkenstein“, die Bühnen und wird regelrecht wiederentdeckt. Valentin hatte die skurile Komödie 1939 als Persiflage auf die damals beliebten Ritterdramen in seiner Münchner „Ritterspelunke“, einer Mischung aus Kneipe, Panoptikum und Kellertheater, aufgeführt und selbst die

Hauptrolle übernommen. Siebzig Jahre später bietet das Weingartener Schloßle die ideale Kulisse, um die notwendige Mittelalter-Atmosphäre zu zaubern.

Das Stück versetzt die Zuschauer für drei Akte in die wilde Zeit der mittelalterlichen Ritter: Ritter Unkenstein hat sich bereits viele Feinde gemacht, doch jetzt kommt es für ihn richtig schlimm: Sein Erzfeind Ritter Rodenstein rüstet sich zum Angriff auf Unkensteins Burg. Und ausgerechnet da stellt sich heraus, dass die Tochter Unkensteins in ihrer neunmonatigen Abwesenheit ein Kind zur Welt gebracht hat, das sie nun auf der Burg versteckt. Der Vater? Eben dieser Erzfeind Rodenstein. Kein Wunder, dass Ritter Unkenstein außer Rand und Band gerät, die Ereignisse spitzen sich zu – und dann kommt noch der getreue Recke Heinrich hinzu, der seinen Herrn schier in den Wahnsinn treibt. Nicht nur die absurde Handlung, auch die Dialoge voller Wortakrobatik und Sarkasmus zeigen: „Ritter Unkenstein“ ist ein echter Valentin mit abstruser Komik, derbem Humor und voller Anspielungen.

Dass die Wahl in diesem Jahr auf „Ritter Unkenstein“ fiel, ist kein Zufall: Nach Loriots „Leckerbissen“ im Jahr 2006 hatten die Verantwortlichen der Klosterfestspiele schon mehrfach mit Karl Valentin geliebäugelt. Professor Reinhold Schmid, Leiter des Theater- und Konzertbeirats im Kulturkreis und Ideengeber für den Spielort Schloßle, freut sich über die Wahl: „Valentin ist ein Sprachartist, fast schon ein Sprachanarchist, der gekonnt mit Verfremdungen und satirischen Brechungen experimentiert. Das macht auch den ‚Ritter Unkenstein‘ so spannend und interessant.“

Verantwortlich für die Inszenierung ist Regisseur Johannes Soppa – ein guter Bekannter für das Publikum der Klosterfestspiele Weingarten: Soppa war 1999/2000 Mitbegründer der Klosterfestspiele Weingarten und deren

künstlerischer Leiter bis 2003. Unvergessen sind seine „Jedermann“-Inszenierungen von Hugo von Hofmannsthal am Spielort Kloster sowie „Das Ei ist hart“ von Lioriot und die „Sonny Boys“ von Neil Simon am Schloßle.

i

Die Termine der Klosterfestspiele im Überblick: Premiere von Valentins „Ritter Unkenstein“ ist am Mittwoch, 29. Juli, weitere Aufführungen von 30. Juli bis 2. August und von 17. bis 22. August. Premiere von Kleists „Der zerbrochne Krug“ ist am Mittwoch, 5. August, weitere Aufführungen von 6. bis 8. August, 11. bis 15. August und 25. bis 28. August. Die Textcollage „Es komme, was der Himmel über mich verhängt“ ist am Sonntag, 9. August, zu sehen. Die Philosophische Sommerwoche findet vom 10. bis 13. August statt. Der Kartenvorverkauf läuft seit 18. Mai, das Kartenbüro befindet sich in den Räumen der Tourist-Info am Münsterplatz Weingarten. Kartenbestellung und weitere Informationen unter Tel. 0751/5681-5990 oder im Internet: www.klosterfestspiele-weingarten.de. Informationen und Anmeldung zur „Philosophischen Sommerwoche“ unter Tel. 0711/1640-600.

Karl Valentin

RITTER UNKENSTEIN

Hauptstück Theater am Schlössle

Karl Valentin

„Ritter Unkenstein“

Premiere: Mittwoch, 29. Juli 2009, 20.30 Uhr

Spielort: Hof am Schlössle

Regie: Johannes Soppa

Weitere Vorstellungen:

30. Juli bis 2. August und von 17. bis 22. August.

Vorstellungsbeginn jeweils 20.30 Uhr

Vorstellungsende ca. 22.15 Uhr, eine Pause.

Zum Inhalt

Eine groteske Zeitreise ins Mittelalter

„Als ich das Licht der Welt und sodann die Hebamme erblickte, war ich sprachlos. Ich hatte diese Frau ja noch nie in meinem Leben gesehen.“

Karl Valentin

„Ritter Unkenstein“ gehört zu den wiederentdeckten Klassiker des legendären Kabarettisten und Komödianten Karl Valentin, dem Meister der absurden Wortakrobatik. Valentin nimmt das Publikum in drei Akten mit auf eine groteske Zeitreise ins Mittelalter: Ritter Unkenstein erfährt, dass seine Tochter Kunigunde, die nach neunmonatiger Abwesenheit zurück in die heimische Burg kommt, ein uneheliches Kind zur Welt brachte. Als sich dann noch herausstellt, dass der Vater des Kindes der ärgste Feind Unkensteins ist, nämlich der Ritter Rodenstein, und dieser gerade dabei ist, die Burg Unkensteins anzugreifen, spitzen sich die Ereignisse zu. Recke Heinrich trägt noch das

Seinige dazu bei, um seinen Herrn an den Rand des Wahnsinns zu treiben ...

„Mit Valentin beginnt die seltsamste Komik, die wir seit langem gesehen haben: ein Höllentanz der Vernunft um beide Pole des Irrsinns.“ So urteilte seinerzeit Kurt Tucholsky. Auch in „Ritter Unkenstein“ gelingt es Karl Valentin, menschliche Unzulänglichkeiten so pointiert darzustellen, dass man immer wieder Tränen lacht.

„Kunst kommt von können, nicht von wollen, sonst müsste es ja Wunst heißen.“

Karl Valentin

Regie und Ensemble

Regisseur **Johannes Soppa** war 1999/2000 Mitbegründer der Klosterfestspiele Weingarten und deren künstlerischer Leiter bis 2003. Unvergessen sind seine „Jedermann-Inszenierungen“ von Hugo von Hofmannsthal im Gartenhof der Abtei und „Das Ei ist hart“ von Loriot und „Sonny Boys“ von Neil Simon am Schloßle. Soppa wurde 1955 in Stuttgart geboren. Bis heute kann der Regisseur auf über 100 Inszenierungen in den verschiedensten Sparten des Theaters (davon acht in Weingarten) zurückblicken, hat Erfahrung als Schauspieler, Kulturmanager, im Schauspielunterricht, als Theaterautor etc.

„Ganz ohne Theater geht's in Weingarten nicht! Und mögen die Festspiele auch in den nächsten Jahren das Publikum begeistern!“

Johannes Soppa

Besetzung:

Schreiber Daniel	Peter Sturm
Stabsarzt Medizius	Alexander Scharkowsky
Ausgemusterter Rumpfentupf	Maximilian Mayer
Ausgemusterter Moselmost	Anne Weidemann
Ausgemusterter Orschlo	Suso Engelhardt
Ausgemusterter Hepperdepperneppi	Maximilian Mayer
Ausgemusterter Schlslschl	Jürgen M. Brandtner
Ausgemusterter Zweigbaum	Suso Engelhardt
Ausgemusterter Pilventrans	Maximilian Mayer
Ritter Unkenstein	Jürgen M. Brandtner
Kunigunde Unkenstein	Anne Weidemann
Recke Heinrich	Peter Sturm
Scharfrichter	Suso Engelhardt
Trommler	Maximilian Mayer
Pfeifer	Alexander Scharkowsky
Ritter Rodenstein	Maximilian Mayer
Ritter Lenz	Maximilian Mayer
Femrichter	Maximilian Mayer
Scharfrichter Gehilfe	Alexander Scharkowsky

Musikeinlagen / Geräusche /
Rülpser etc.

Suso Engelhardt

Regie/ Kostüme

Johannes Soppa

Beleuchtung

Horst Kirschner

Bühne

Johannes Soppa /

A. Scharkowsky

Werkstätten

Baubetriebshof

Weingarten

Aufführungsrechte

Drei Masken Verlag,
München

Der Rückblick

Historische Wurzeln

Mit den Klosterfestspielen hat die Welfenstadt im Jahr 2000 eine abgebrochene Theatertradition wiederbelebt. Von den Mönchen des Klosters einst mit biblischen Inhalten in der Lateinschule begründet, lassen sich die Wurzeln bis in vorbarocke Zeiten zurückverfolgen. Vom Martinsberg wanderte das Theater dann später mit weltlichen Sujets hinunter in die Stadt.

Noch bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts fanden unter großer Beteiligung der Bevölkerung Freilichttheateraufführungen in der Stadt und vor der Basilika statt.

Spielort Kloster:

Im Jahr 2000 haben das Kloster und die Stadt Weingarten die alte Tradition des Freilichttheaters wieder aufgegriffen und damit einen neuen Glanzpunkt im Kulturleben der Stadt geschaffen. Mit der Klosteranlage auf dem Martinsberg steht den Festspielen ein Juwel für großes Freilichttheater im barocken Ensemble zur Verfügung. Die Klosterfestspiele Weingarten waren seit ihrer Wiederbegründung stets ein großer Erfolg und haben weit über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung und Besucher gefunden.

Spielplan 2009	Kleist „Der zerbrochne Krug“
Spielplan 2008	Goethe „Faust – Der Tragödie erster Teil“
Spielplan 2007	Lessing „Nathan der Weise“
Spielplan 2006	Shakespeare „Ein Sommernachtstraum“
Spielplan 2005	Schiller „Die Jungfrau von Orleans“
Spielplan 2004	Shakespeare „Romeo und Julia“
Spielplan 2003	Molière „Der Geizige“
Spielplan 2002	Jean Anouilh „Antigone“
Spielplan 2001	Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“
Spielplan 2000	Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“

Spielort Schlössle

Seit 2001 bildet die Renaissance-Fassade des von der Stadt neu erworbenen und sanierten Schlössle die malerische Kulisse für einen zweiten Freilichtspielort. Der von Stadt und Kulturkreis getragene Spielort Schlössle ist in den Spielplan der Klosterfestspiele eingebunden. Während oben auf dem Martinsberg meist große Dramen zur Aufführung kommen, ist der Spielort unten in der Stadt traditionell der unterhaltsamen Muse vorbehalten.

Spielplan 2009	Valentin „Ritter Unkenstein“
Spielplan 2008	Nikolai Gogol „Die Heirat“
Spielplan 2007	Neil Simon „Sonny Boys“
Spielplan 2006	Vicco von Bülow „Das Ei ist hart – Loriots Leckerbissen“
Spielplan 2005	Uli Boettcher/Brian Lausund „Die Auswanderer“
Spielplan 2004	Kishon „Es war die Lerche“
Spielplan 2003	Tschechow „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ / Broch „Die Erzählung der Magd Zerline“ (Salon im Schlössle)
Spielplan 2002	Frank Pinkus „Zurück zum Happy End“
Spielplan 2001	Goethe „Die Mitschuldigen“

Weitere Spielorte

Das Rahmenprogramm der Klosterfestspiele findet in jährlich wechselnden Räumen statt. Eigenproduktionen der Klosterfestspiele Weingarten waren z. B.

Spielplan 2008	Peter Hacks / Christine Brückner „Goethes Frauen“ (Kornhaus)
Spielplan 2007	Eric-Emmanuel Schmitt „Oskar und die Dame in Rosa“ (Aula PH Weingarten)

Das Kleingedruckte

Eintrittspreise

Stück	Kategorie	Eintrittspreise
Kleist: „Der zerbrochne Krug“ (Kloster)	Kat. I	27,- €
	Kat. I erm.	22,- €
	Kat. II	25,- €
	Kat. II erm.	20,- €
	Kat. III	21,- €
	Kat. III erm.	16,- €
Valentin: „Ritter Unkenstein“ (Schlössle)	Einheitspreis	19,- €
	Einheitspreis erm.	14,- €
„Es komme, was der Himmel über mich verhängt“ (PH Aula)	Einheitspreis	14, €
	Einheitspreis erm.	12,- €

Kleist: „Der zerbrochne Krug“, Kategorie I + II:

Freilichtaufführung im „Akademiehof“ der Abtei Weingarten.
Bei schlechter Witterung finden die Vorstellungen in der benachbarten Aula der Pädagogischen Hochschule statt. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Kleist: „Der zerbrochne Krug“, Kategorie III:

Freilichtaufführung im „Akademiehof“ der Abtei Weingarten.
Bei schlechter Witterung werden bei Abbruch der Vorstellung vor Ablauf von 45 Minuten die Karten zurückgenommen und der Kaufpreis zurückerstattet. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Valentin: „Ritter Unkenstein“: Einheitspreis

Freilichtaufführung im „Hof am Schlössle“, Scherzachstraße 1.
Bei schlechter Witterung im Kulturzentrum „Linse“, Liebfrauenstraße. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

„Es komme, was der Himmel über mich verhängt“:

Einheitspreis

Aufführung in der Aula der PH Weingarten, Kirchplatz 2. Freie Platzwahl

Vorverkauf

Vorverkauf im Kartenbüro der Klosterfestspiele
Weingarten / Tourist-Info, Münsterplatz 1, 88250 Weingarten

Öffnungszeiten:

Mo. von 8.30 bis 12.30 Uhr,
Di. bis Fr. von 8.30 bis 12.30 Uhr und
von 13.30 bis 18.00 Uhr,
Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Der allgemeine Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt am
18. Mai 2009.

Kartenbestellung

Eintrittskarten für die Veranstaltungen können bestellt werden
unter:

Telefon 0751/5681-5990
Telefax 0751/5681-5992
www.klosterfestspiele-weingarten.de

Klosterfestspiele Weingarten
-Kartenbüro-
Postfach 1541
88244 Weingarten

Schriftliche Kartenbestellungen sind ab sofort möglich. Für den
Versand der Eintrittskarten wird ein Kostenbeitrag von 2,50 €
pro Auftrag berechnet.

Die Bezahlung per EC-Karte im Kartenbüro ist ebenfalls
möglich. Die Rücknahme bereits bezahlter Karten ist nicht
möglich. Gegen Vorlage eines amtlichen Ausweises erhalten
Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivil- und

Wehrdienstleistende und Schwerbehinderte (ab 70 %)
Ermäßigung. Bei den Premieren sind sämtliche Ermäßigungen
ausgeschlossen. Eine Kombination verschiedener
Ermäßigungen ist ausgeschlossen. Gruppenermäßigung auf
Anfrage.

Weitere Informationen und Auskünfte

Rainer Beck, Allgemeine Geschäftsführung
Telefon 0751/405-113, Telefax 0751/405-5113
Mail r.beck@weingarten-online.de

Thomas Bleil, Künstlerische Leitung
Mobil 0175/4159230
Mail Klosterfestspiele.Weingarten@web.de

Spielplan 2009

Klosterfestspiele Weingarten, Geschäftsstelle im Rathaus, Kirchstraße 1, 88250 Weingarten
Ansprechpartner: Rainer Beck, Telefon 0751/405-113, Telefax 405-5113, E-Mail: r.beck@weingarten-online.de

Datum	Stück	Ort	SZ-Abo
Mi	29. Juli	Valentin: Ritter Unkenstein Premiere	Schlössle
Do	30. Juli	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Fr	31. Juli	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Sa	1. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
So	2. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Mi	5. August	Kleist: Der zerbrochne Krug Premiere	Kloster
Do	6. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Fr	7. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Sa	8. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
So	9. August	Kleist-Briefe: Es komme, was der Himmel über mich verhängt	Aula PH Kirchplatz 2
Mo	10. August	Beginn Philosophische Sommerwoche Freiheit, Person und Schuld	Akademie Kirchplatz 7
Di	11. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Mi	12. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Do	13. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Fr	14. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Sa	15. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Mo	17. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Di	18. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Mi	19. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Do	20. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Fr	21. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Sa	22. August	Valentin: Ritter Unkenstein	Schlössle
Di	25. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Mi	26. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Do	27. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster
Fr	28. August	Kleist: Der zerbrochne Krug	Kloster

Stand: 28.04.2009 – Änderungen vorbehalten